

# Objektpraxis

Das Extra zum Wohlfühlen. Lafarge Gips.



Maßgeschneiderte Trockenbau-  
lösungen für Krankenhäuser,  
Senioren- und Pflegeheime.



# Inhaltsverzeichnis

<b>4</b>	<b>Anforderungen aus der Praxis</b>	<b>18 - 21</b>	<b>Unsere Serviceleistungen</b>
<b>6 - 16</b>	<b>Unsere Produkt- und Systemlösungen</b>	<b>18</b>	Persönliche Beratung
<b>6 - 7</b>	Ästhetik und Raumakustik	<b>19</b>	Technische Informationen
<b>8 - 9</b>	Brandschutz	<b>20</b>	Logistik und Materialdisposition
<b>10 - 11</b>	Schallschutz	<b>21</b>	Qualitäts- und Umweltmanagement
<b>12 - 13</b>	Strahlenschutz	<b>23</b>	<b>Kontaktmöglichkeiten</b>
<b>14 - 15</b>	Statik und mechanische Festigkeit		
<b>16</b>	Feuchteschutz	<b>5, 17, 22</b>	<b>Referenzobjekte</b>

# Lafarge Gips.

## Ein starker Partner.

### Trockenbau par excellence mit Lafarge Gips.

Lafarge Gips, eine Tochter von Lafarge, dem weltweit führenden Hersteller von Baustoffen, verfügt über modernste technische Entwicklungszentren und internationales Trockenbau-Know-how. Diese Basis nutzen wir intensiv, um immer neue bedarfs- und marktgerechte Lösungen zu entwickeln.

#### **Wir kennen Ihre Erwartungen.**

Sie "bauen" auf unsere Spitzentechnologie, erstklassige Produkte und Systeme, Service, der hält was er verspricht, und unsere bekanntermaßen erstklassige Logistik. Kurzum: auf ein komplettes Leistungspaket. Und das natürlich exakt zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse und die Anforderungen der unterschiedlichen Objekttypen.

#### **Wir wissen, worauf es ankommt.**

Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen wie Krankenhäuser oder Seniorenheime sind Orte, an denen ein ganz besonderes Klima geschaffen werden muss. Patienten und Bewohner wünschen sich Ruhe und Sicherheit, die Basis für eine schnelle Genesung und das generelle Wohlbefinden. Ärzte, Krankenschwestern, Betreuer oder Pfleger wollen eine angenehme, praktische und sichere Arbeitsatmosphäre vorfinden.

Die Anforderungen an die Gestaltung und Funktionalität der Gebäude sind daher besonders hoch – wobei gerade im Wettbewerb um Patienten, Bewohner und Mitarbeiter die Ästhetik immer wichtiger wird. Mit kreativen und modernen Trockenbaulösungen lassen sich individuelle und einzigartige „Raumträume mit Wohlfühlgarantie“ problemlos realisieren.

#### **Wir sind für Sie da.**

Jedes Krankenhaus, jedes Senioren- und Pflegeheim ist anders. Es sind immer wieder neue, individuelle Lösungen gefragt. Mit Lafarge Gips haben Sie den kompetenten, flexiblen und leistungsfähigen Partner an Ihrer Seite.

Überzeugen Sie sich selbst von unserem Leistungsangebot, maßgeschneidert für alle Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen und nicht zuletzt für Sie - egal, ob Sie Planer, Architekt oder Verarbeiter sind.

# Anforderungen aus der Praxis.

## Wir kennen die Anforderungen – und haben die Lösungen.

Die bauliche Gestaltung von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ist von ganz besonderer Bedeutung – verglichen mit anderen Gebäuden, in denen sich Menschen zum Arbeiten oder zum Leben aufhalten. Gleichzeitig ist die Funktionalität im Einklang mit einer Vielzahl von technischen Regelwerken sicherzustellen.

Der gegenwärtige Kostendruck erfordert zudem ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit – von der Planung über den Bau bis hin zum Unterhalt während der gesamten Nutzungsdauer. Mit den Trockenbaulösungen von Lafarge Gips sind Sie immer auf der sicheren Seite. Interessante Praxisbeispiele auf den Seiten 6-16 zeigen Ihnen wie:

- Ästhetik und Raumakustik
- Brandschutz
- Schallschutz
- Strahlenschutz
- Statik und mechanische Festigkeit
- Feuchteschutz

Für Sie als Planer, Architekt oder Verarbeiter ist ein weiterer Aspekt wichtig: Sie benötigen größtmögliche Planungssicherheit. Hier können Sie auf die Kompetenz und Erfahrung von Lafarge Gips setzen. Sowohl in der Planungs- als auch in der Bauphase unterstützen wir Sie gerne und leisten damit einen aktiven Beitrag zum reibungslosen Ablauf Ihrer Prozesse. Auf den Seiten 18-21 finden Sie Informationen zu unseren umfangreichen Serviceleistungen:

- Persönliche Beratung
- Technische Informationen
- Logistik und Materialdisposition
- Qualitäts- und Umweltmanagement

“Eine ruhige, behagliche und sichere Umgebung trägt wesentlich zur Genesung der Patienten bei. Und erleichtert meine Arbeit ungemein.”  
Dr. Alexander Bufe, Kardiologe





## HELIOS Klinikum Berlin-Buch.

### **Eine anspruchsvolle Dimension.**

Der Neubau des HELIOS Klinikums Berlin-Buch ist allein durch seine Größe eine besondere Herausforderung in logistischer, technischer und auch gestalterischer Hinsicht – insbesondere für den Trockenbau. Speziell abgestimmt auf die jeweiligen Bauphasen werden unterschiedliche Logistikkösungen realisiert. In direkter Abstimmung mit dem Architekten und der Fachbauleitung Trockenbau kommen individuelle, allen Anforderungen entsprechende Brandschutzlösungen zum Einsatz – etwa gebogene Schachtwandkonstruktionen. Und schließlich werden mittels Akustikdecken und Formteilen zahlreiche ästhetische Highlights gesetzt.

### **Baustellenporträt**

#### **Bauherr:**

HELIOS Kliniken GmbH, Fulda

#### **Entwurf Architektur/ Innenarchitektur:**

TMK Berlin-Buch GmbH, Berlin

#### **Technische Bauleitung:**

TMK Berlin-Buch GmbH, Berlin

#### **Kaufmännische Bauleitung/ Projektsteuerung:**

HELIOS Kliniken GmbH, Bau- und Projektsteuerungsabteilung, Berlin

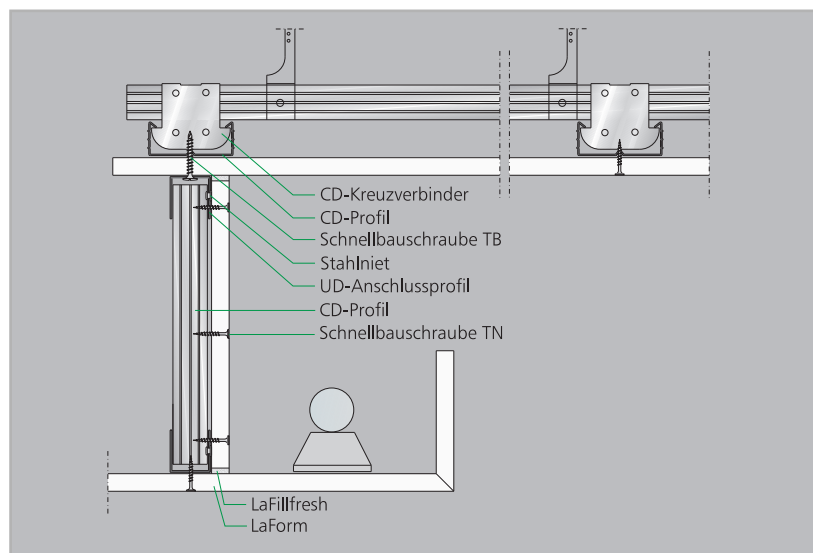
# Ästhetik und Raumakustik

## Eine Umgebung zum Wohlfühlen – mit Highlights von Lafarge Gips.

Zum Wohlfühlen benötigt der Mensch neben Wärme natürlich auch Licht, ästhetisch gestaltete Räume und nicht zuletzt eine akustisch an die jeweiligen Anforderungen angepasste Umgebung. Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf – wir liefern die Lösungen.

Mit vorgefertigten Gipsformteilen LaForm lassen sich gerade, abgetreppte, runde oder elliptische Deckensegel, Höhenversprünge, Lichtvouten oder Wandvorlagen maßgenau realisieren. Für den Fall, dass Ihre Ideen die Möglichkeiten unserer CNC-gestützten Produktion überschreiten, wechseln wir das Produktionsprinzip und fertigen aus LaArt wirklich jede Form mit perfekter Oberfläche. LaArt ist eine Laminieretechnik aus den beiden Komponenten Gips und Glasfaser, die auf klassischem Formenbau basiert. Die Integration von Einbauten wie z.B. Einbauleuchten, Lautsprechern, Lichtvouten, verdeckten Schlitzen für Zu- oder Abluft, Schlitzauslässen, Schattenfugen usw. gelingt so mit beiden Varianten perfekt.

Große Räume wie Foyer, Kantine oder lange Flure mit harten und glatten Bodenbelägen sind in der Regel extrem hallig. So entstehen ein unangenehm hoher Schallpegel und eine sehr schlechte Sprachverständlichkeit. Um



Gestaltung einer Lichtvoute mit LaForm

diesen Effekten entgegenzuwirken und gleichzeitig optische Highlights zu setzen, können LaCoustic-Designplatten in ihren vielfältigen Ausführungen eingesetzt werden: Wählen Sie zwischen 11 verschiedenen Lochbildern mit unterschiedlichen Lochanteilen.

Auch für gebogene oder geschwungene Wand- und Deckenkonstruktionen bieten wir Ihnen die ideale Lösung: unsere besonders dünne und biegsame Platte LaCurve inklusive der hierauf speziell abgestimmten flexiblen Profile.

Kurzum: Ob Sie nun gesamte Flächen gestalten oder einzelne Akzente setzen wollen, mit Lafarge Gips werden Sie immer optisch ansprechende und gleichzeitig technisch funktionierende Lösungen realisieren.

### Unsere Produktempfehlungen



Repräsentativ und harmonisch: abgetreppte Stilelemente mit LaForm.



Schwungvoll und dekorativ: Flurwand mit LaCurve und Decke mit LaCoustic.



Integriert und praktisch: Rotunde mit LaCurve.



# Brandschutz

## In Sicherheit geborgen – dank unserer speziellen Konstruktionen.

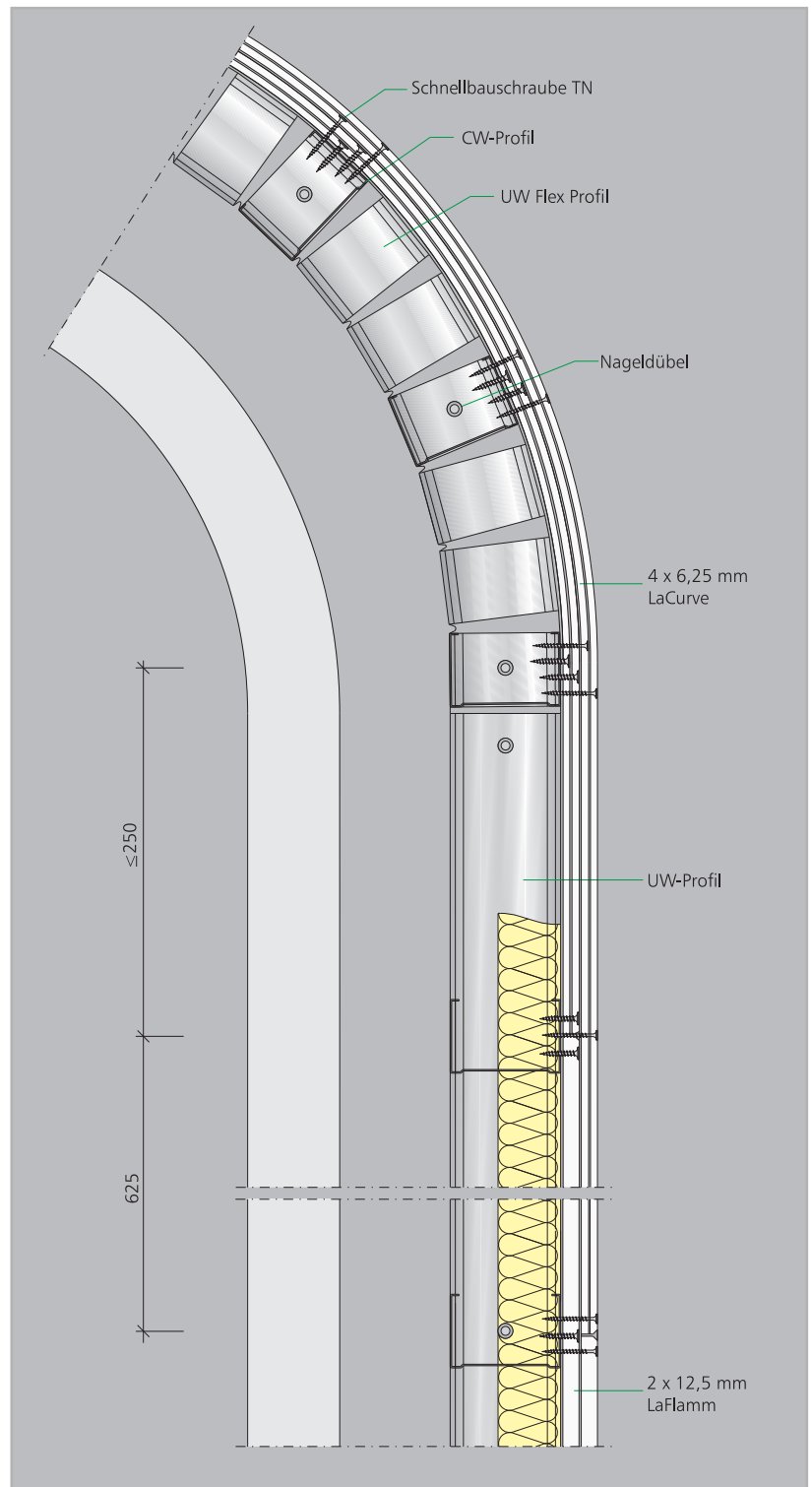
Jeder, auch noch so kleine Brand, stellt in Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeheimen eine potentielle Bedrohung für Menschen und Sachwerte dar. Vorbeugender Brandschutz ist das effizienteste Mittel zum Schutz gegen diese Bedrohung.

Im Zusammenwirken mit dem baulichen Brandschutz kommt es darauf an, lebensrettende Maßnahmen bei einem Brandausbruch sicherzustellen und die Brandausbreitung möglichst zu verhindern. Für Brandabschnitte in Gebäuden bieten sich Brandwandkonstruktionen mit unserer stahlblechkaschierten Gipsplatte LaWall an.

Die Vielzahl von Leitungsführungen und die hohe Installationsdichte in Krankenhäusern stellen besonders hohe Anforderungen an die Ausführung des Gebäudes. Mit Trockenbaukonstruktionen von Lafarge Gips steht eine große Anzahl von kostengünstigen Lösungsmöglichkeiten zur Verfügung, um allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Flucht- und Rettungswege müssen im Brandfall rauch- und wärmefrei sein, um die reibungslose Evakuierung der Patienten oder Bewohner sicherzustellen. Daher müssen brennbare Installationen im Flurbereich abgeschottet werden. Unsere Lösungen erfüllen sowohl von oben als auch von unten die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102.

Auch Schachtwände mit Höhen bis zu 9 m und bis zur Feuerwiderstandsklasse F 90 sind mit den Gipsplatten LaFlamm, LaMassiv und LaFire realisierbar. Neben den Standardlösungen für den Brandschutz bei Wänden und Decken von F 30 bis F 90 entwickeln wir für Sie auch individuelle Lösungen – natürlich in Absprache mit den Behörden.



Gebogene Schachtwand F 30 zur Abschottung einer Badzelle



## Anforderungen an den Brandschutz - Exemplarische Lösungsvorschläge

Brandschutz	Anforderung nach LBO, Krankenhausrichtlinie, ggf. Hochhausrichtlinie, LAR, Brandschutzkonzept	Konstruktionsvorschlag
Wände zwischen Fluren und Kranken- bzw. Übernachtungsräumen, Fluren und OP- bzw. Behandlungsräumen, Fluren und Intensivpflege	F 30	<b>Wandsystem L12</b> CW 75/125/2-12,5 LaGyp
	F 90	<b>Wandsystem L12</b> CW 75/125/2-12,5 LaFlamm
Brandabschnittswände	F 90-A	<b>Wandsystem L12</b> CW 75/125/2-12,5 LaFlamm
Brandwände nach DIN 4102-3	F 90-A	<b>Wandsystem L18</b> CW 50/111/2-15s LaWall
Schachtwände	F 30-A	<b>L32</b> S-CW 50/75/2-12,5 LaFlamm
	F 90-A	<b>L32</b> S-CW 50/90/2-20 LaMassiv
Decken in Rettungswegen	F 30-A von unten	<b>selbständige Unterdecke L51</b> CD 27 + 27/25/2-12,5 LaFlamm
	F 30-A aus dem Zwischendeckenbereich	<b>selbständige Unterdecke L51</b> CD 27/15/1-15 LaFlamm + Mineralfaserdämmstoff 40 mm, 40 kg/m <sup>3</sup>
	F 90-A von unten	<b>selbständige Unterdecke L51</b> CD 27 + 27/40/2-20 LaMassiv
	F 90-A aus dem Zwischendeckenbereich	<b>selbständige Unterdecke L51</b> CD 27/40/2-20 LaMassiv

## Unsere Produktempfehlungen



Die blechkaschierte Feuerschutzplatte für hohe Beanspruchung



Die Platte mit faserarmiertem Gipskern für Wand- und Deckenkonstruktionen mit massivem Charakter



Die Platte mit faserarmiertem Gipskern für sicheren Brandschutz



Die Platte mit faserarmiertem Gipskern für sicheren Brandschutz bei Stützen, Trägern und Schachtwänden



Die holzfaserverstärkte und kernimprägnierte Platte für höchste Beanspruchung

## In der Ruhe liegt die Kraft – wir sorgen dafür.

Im Gesundheits- und Pflegebereich ist auf eine ausreichende Schalldämmung zu achten. Zu starke Störungen durch Lärm können die Ruhe der Patienten bzw. Bewohner beeinträchtigen oder die Konzentration der Ärzte vermindern. Und Schallquellen gibt es viele – den Menschen selbst, aber auch eine Vielfalt elektrischer Geräte, die im Einsatz sind.

Lafarge Gips bietet Ihnen das maßgeschneiderte System. Für Trennwände können Sie aus Konstruktionen mit einfachem Ständerwerk und einem Schalldämm-Maß von  $R_{w,R} = 41$  dB bis  $R_{w,R} = 60$  dB wählen. Liegen die Anforderungen noch über diesen Werten, bieten wir Ihnen Konstruktionen mit bis zu  $R_{w,R} = 67$  dB und Sonderkonstruktionen, die noch höhere Schalldämmwerte erfüllen.

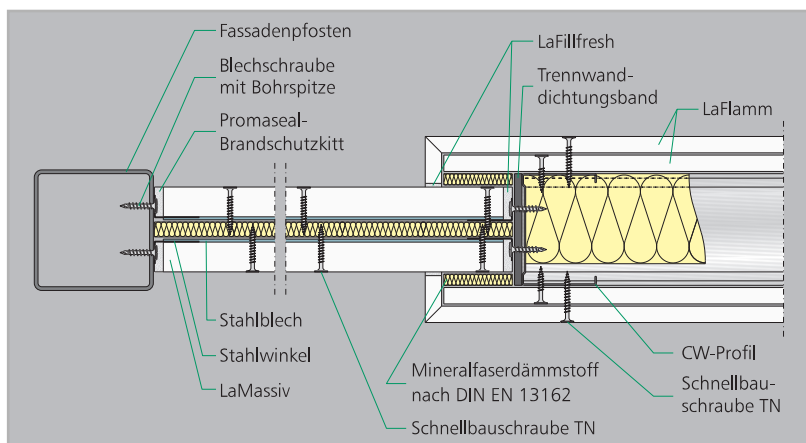
Die Schalldämmung wird jedoch nicht allein vom trennenden Bauteil bestimmt. Flankierende Bauteile, Wandverjüngungen, Kabel- und Rohrdurchführungen müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Dabei bieten Lafarge Trennwände als flankierende Bauteile eine besonders gute Schall-Längsdämmung, vor allem, wenn die innere Beplankung im Bereich der Montagewand getrennt ist. Abgehängte Decken mit geschlossenen Gipsplattenoberflächen können die Schall-Längsleitung deutlich vermindern. Hierbei werden Einflüsse aus Kabel- und Rohrdurchführungen im Deckenhohlraum teilweise aufgefangen.

Ein weiteres Detail, das bei der Planung unbedingt Berücksichtigung finden muss, ist die Wandverjüngung. Diese ist zum Anschluss der Trennwand an schmale Pfosten, wie sie bei leichten Fassaden auftreten, notwendig. Durch die schlankere Konstruktion weist dieser Bereich meist eine schlechtere Schalldämmung auf. Durch Stahl- oder Bleieinlagen kann die Konstruktion meist soweit verbessert werden, dass sie den schalldämmenden Eigenschaften der Trennwand entspricht.

Der Einfluss der Wandverjüngung auf die Schalldämmung hängt von mehreren Faktoren ab:

- Schalldämmung des trennenden Bauteils
- Flächenverhältnis trennendes Bauteil – Wandverjüngung
- Dicke der Wandverjüngung
- Verwendete Materialien

Bei so vielen Einflussgrößen wird schnell deutlich, dass nicht alle Variationen geprüft werden können. Deshalb haben wir für Sie ein Rechenmodell konzipiert, mit dem wir für Ihre ganz persönlichen Anforderungen eine möglichst kostengünstige Konstruktion empfehlen können. Sprechen Sie uns an.



Gleitender Reduzieranschluss an Fassade

### Unsere Produktempfehlungen



Die Platte für hohe Anforderungen an die Schalldämmung



Die holzfaserverstärkte und kern- imprägnierte Platte für höchste Beanspruchung



## Anforderungen an den Schallschutz - Exemplarische Lösungsvorschläge für Wandverjüngungen

Schallschutz	Normaler Schallschutz			Erhöhter Schallschutz		
	Anforderung nach DIN 4109 Tab. 3	Empfehlungen nach DIN 4109 Bbl. 2, Tab. 3	Konstruktionsvorschlag	Vorschläge nach DIN 4109 Bbl. 2, Tab. 2	Empfehlungen nach DIN 4109 Bbl. 2, Tab. 3	Konstruktionsvorschlag
Wände zwischen Kranken-/ Übernachtungsräumen, Fluren und Kranken-/ Übernachtungsräumen, Untersuchungs- und Sprechzimmern, Arbeits- und Pflegeräumen	47 dB		<b>Trennwand</b> L12: CW50/100/2-12,5 LaSound 40 mm Dämmstoff <b>Wandverjüngung</b> 12,5 mm LaSound 12,5 mm LaSound 1,5 mm Stahlblech 30 mm Dämmstoff 1,5 mm Stahlblech 15 mm LaGyp GESAMTDICKE: 73 mm	52 dB		<b>Trennwand</b> L12: CW75/125/2-12,5 LaSound 60 mm Dämmstoff <b>Wandverjüngung</b> 9,5 mm LaGyp 12,5 mm LaSound 2,0 mm Stahlblech 30 mm Dämmstoff 2,0 mm Stahlblech 12,5 mm LaSound 9,5 mm LaGyp GESAMTDICKE: 78 mm
Wände zwischen OP- bzw. Behandlungsräumen, Fluren und OP- bzw. Behandlungsräumen	42 dB		<b>Trennwand</b> L11: CW75/100/1-12,5 LaSound 60 mm Dämmstoff <b>Wandverjüngung</b> 20 mm LaMassiv 1,5 mm Stahlblech 10 mm Dämmstoff 1,5 mm Stahlblech 20 mm LaMassiv GESAMTDICKE: 53 mm			
Wände zwischen Räumen der Intensivpflege, Fluren und Intensivpflege	37 dB		<b>Trennwand</b> L11: CW50/75/2-12,5 LaSound 40 mm Dämmstoff <b>Wandverjüngung</b> 12,5 mm LaSound 20 mm Dämmstoff, vollflächig kaschiert 15 mm LaWall GESAMTDICKE: 48 m			
Wände zwischen Räumen mit normaler Bürotätigkeit		37 dB	<b>Trennwand</b> L11: CW50/75/2-12,5 LaSound 40 mm Dämmstoff <b>Wandverjüngung</b> 12,5 mm LaSound 20 mm Dämmstoff, vollflächig kaschiert 15 mm LaWall GESAMTDICKE: 48 m	42 dB		<b>Trennwand</b> L11: CW75/100/1-12,5 LaSound 60 mm Dämmstoff <b>Wandverjüngung</b> 20 mm LaMassiv 1,5 mm Stahl 10 mm Dämmstoff 1,5 mm Stahl 20 mm LaMassiv GESAMTDICKE: 53 mm
Wände zwischen Räumen mit konzentrierter geistiger Tätigkeit oder zur Behandlung vertraulicher Angelegenheiten, z.B. zwischen Direktions- und Vorzimmer und Wände zwischen diesen Räumen und Fluren		45 dB	<b>Trennwand</b> L11: CW100/125/1-12,5 LaSound 80 mm Dämmstoff <b>Wandverjüngung</b> 20 mm LaMassiv 2,0 mm Stahlblech 10 mm Dämmstoff 2,0 mm Stahlblech 20 mm LaMassiv GESAMTDICKE: 53 mm	52 dB		<b>Trennwand</b> L12: CW75/125/2-12,5 LaSound 60 mm Dämmstoff <b>Wandverjüngung</b> 9,5 mm LaGyp 12,5 mm LaSound 2,0 mm Stahlblech 30 mm Dämmstoff 2,0 mm Stahlblech 12,5 mm LaSound 9,5 mm LaGyp GESAMTDICKE: 78 mm

## Wenn Gefahr droht – wir schirmen Sie ab.

Die Abschirmung vor Röntgenstrahlung im Krankenhaus hat höchste Priorität. Daher bietet Lafarge Gips die mit Blei kaschierte Platte LaProtect an, die den Mitarbeiter und den Patienten im Krankenhaus vor der gefährlichen Strahlung schützt.

Unsere Strahlenschutzwände bestehen aus Metall-Unterkonstruktionen sowie einer ein- oder zweilagigen Beplankung aus Lafarge Gipsplatten mit rückseitiger Bleifolienkaschierung. Mit einer einlagigen Beplankung mit LaProtect kann eine Bleifolienkaschierung von bis zu 3 mm realisiert werden, ohne das dabei der Achsabstand der Profile von 625 mm abweicht. Für geforderte Bleidicken von 3 mm bis 6 mm werden die Konstruktionen mit zwei Lagen LaProtect beplankt.

Auch Einbauten in Strahlenschutzwänden sind möglich. Steckdosen werden mit Strahlenschutzkappen hinterlegt. Kabel- und Rohrdurchführungen werden mit einer Bleischürze abgeschirmt.

Die Vorgabe des erforderlichen Bleigleichwerts erfolgt durch den Hersteller der Röntengeräte. Die brand- und schallschutztechnischen Eigenschaften werden durch die Bleikaschierung keinesfalls negativ, sondern eher noch positiv beeinflusst.

Bei Massiv- oder Fachwerkwänden mit ungenügendem Strahlenschutz bieten Lafarge Strahlenschutz-Vorsatzschalen neben dem entsprechenden Schutz vor Röntgenstrahlung den Vorteil, dass sie sofort nach dem Einbau eine saubere und trockene Oberfläche aufweisen.

Müssen bei Strahlenschutzmaßnahmen zusätzlich Installationen in den Deckenhohlraum integriert werden, bieten Lafarge Gips Strahlenschutz-Unterdecken mit Metall-Unterkonstruktionen sichere und funktionelle Lösungen.

Ist bei Strahlenschutzmaßnahmen nach oben das Anbringen von Bleifolien an oder auf der Decke nicht möglich, sind mit direkt befestigten Strahlenschutzdeckenbekleidungen von Lafarge Gips wirtschaftliche Lösungen realisierbar.

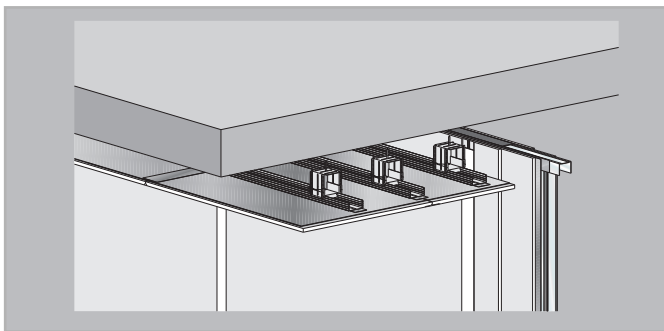
### Unsere Produktempfehlung



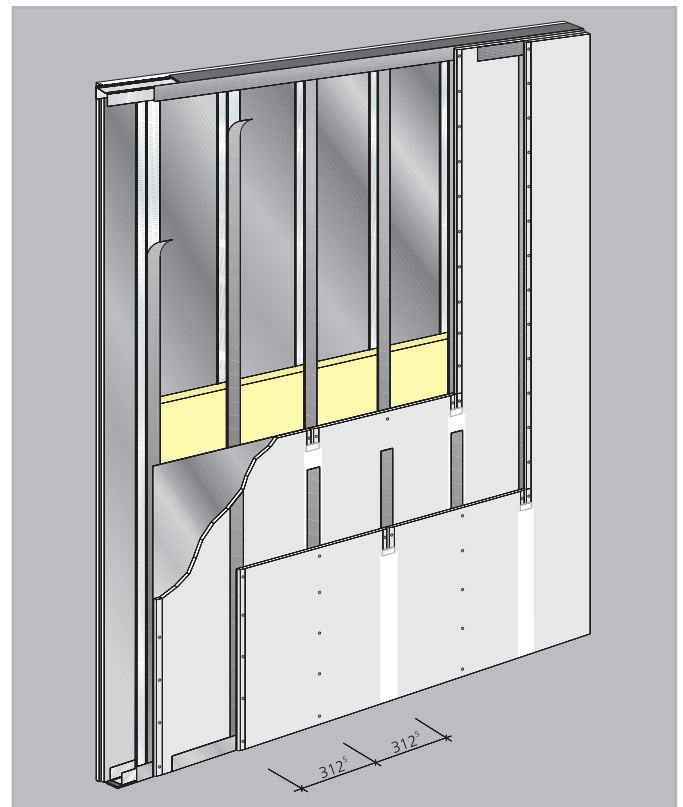
Die bleikaschierte Platte für effizienten Strahlenschutz



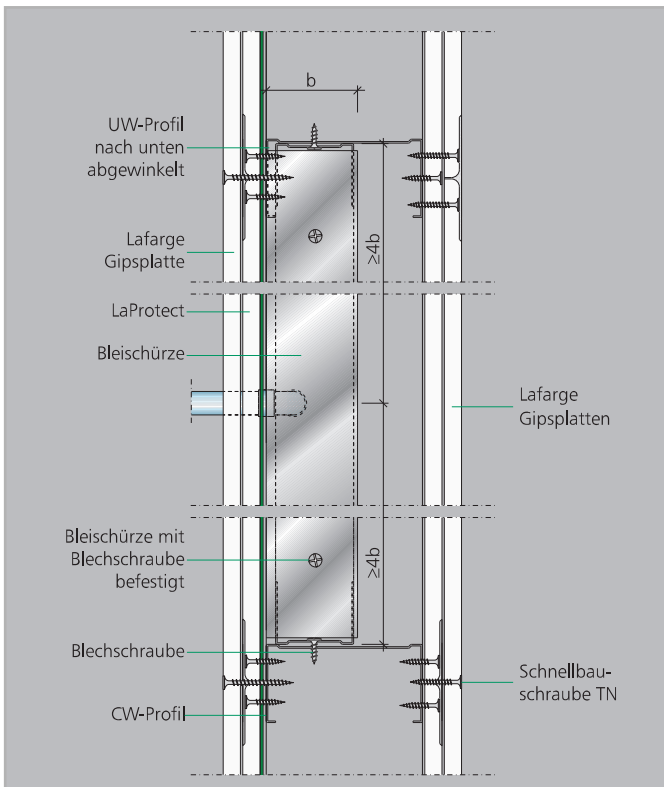
**Strahlenschutz - Exemplarische Lösungsvorschläge**



Unterdeckenkonstruktion mit LaProtect



Wandaufbau mit LaProtect, zweilagige Beplankung



Strahlenschutzabschirmung der Installationsebene

# Statik und mechanische Festigkeit

## Allen Belastungen gewachsen – mit Speziallösungen von Lafarge Gips.

Moderne Krankenhäuser und Senioren- bzw. Pflegeheime bilden auch im Hinblick auf die Anforderungen an Statik und mechanische Festigkeit von Wandsystemen einen Anwendungsschwerpunkt für den Trockenbau. Aufgrund ihrer Leichtbauweise können Metallständerwände von Lafarge Gips als nicht tragende innere Trennwände gezielt eingesetzt werden – denn sie erfüllen gleichzeitig raumtrennende und technische Funktionen.

Nicht tragende innere Trennwände müssen außer ihrem Eigengewicht auch die auf ihre Fläche einwirkenden Lasten aufnehmen und zu den angrenzenden Bauteilen weiterleiten. Hierzu gehören Windlasten mit einem Nachweis nach DIN 1055-4, Konsollasten und Stoßlasten mit einem Nachweis nach DIN 4103-1 in Verbindung mit DIN 18183.

Für Wandsysteme mit erhöhten statischen Anforderungen, die aus weit austragenden Konsollasten resultieren, bietet Lafarge funktionelle technische Detaillösungen an. Diese kommen insbesondere bei der wandseitigen Montage von moderner Medizin- und Kommunikationstechnik in den Behandlungs-, Patienten- oder Wohnräumen zum Einsatz. Hier ergeben sich häufig Konsollasten, die einen gesonderten Nachweis nach DIN 4103-1 erfordern.

Auch die hohe Installationsdichte oberhalb von Türeinbauten erfordert spezielle konstruktive Maßnahmen in Bezug auf Statik und Funktionalität. Die notwendigen Speziallösungen entwickeln wir für Sie.

In Kombination mit der imprägnierten holzfaserverstärkten Gipsplatte LaDura besitzen unsere Metallständerwände ausgezeichnete mechanische Eigenschaften in Bezug auf Stoß- und Schlagfestigkeit. Sie eignen sich daher ideal für Räume und Flure, in denen häufig Betten oder Rollstühle bewegt werden.



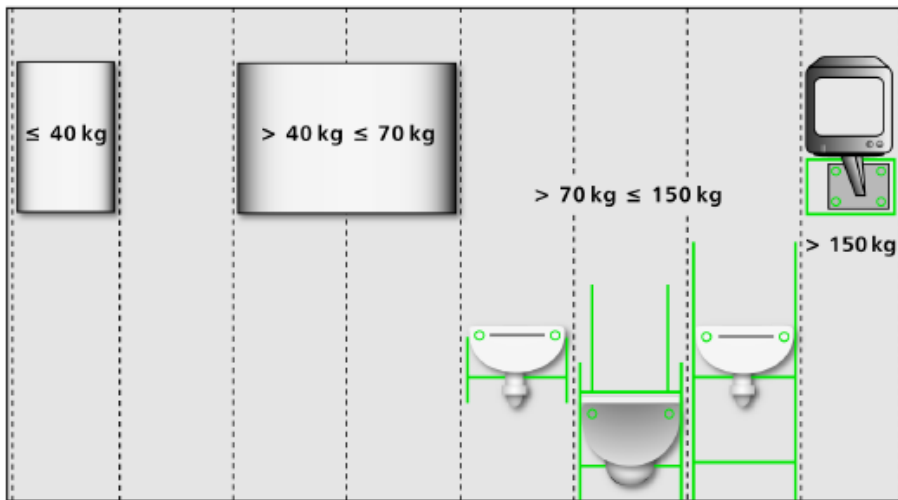
### Unsere Produktempfehlung



Die holzfaserverstärkte und kern-imprägnierte Platte für höchste Beanspruchung



## Konsollasten und Befestigungspunkte



	Leichte Konsollasten		Sonstige Konsollasten		
kN/m <sup>1)</sup>	$\leq 0,4$	$> 0,4 \leq 0,7$	$> 0,7 \leq 1,5$	$> 1,5$	
kg/m <sup>1)</sup>	$\leq 40$	$> 40 \leq 70$	$> 70 \leq 150$	$> 150$	
Plattendicke	einlagige Beplankung $\geq 12,5 \text{ mm}$		$\geq 18 \text{ mm}$	doppellagige Beplankung 12,5 - 15 - 20 - 25 mm	Besondere Maßnahmen erforderlich
Gegenstände	Bücherregale Bilder	Bücherregale Hängeschränke Wandamaturen	Boiler Hänge-WC Waschtische		
Befestigung <sup>2)</sup>	Bilderhaken oder Dübel: <sup>2)</sup> an jeder Stelle	Dübel: <sup>2)</sup> an jeder Stelle	Traversen oder Tragständer: zwischen den Ständern		

<sup>1)</sup> kN oder kg pro Meter Wandlänge

<sup>2)</sup> Abstand der Befestigungspunkte min. 75 mm

# Feuchteschutz

## Prima Klima auch im Nassbereich – wir wissen, wie es geht.

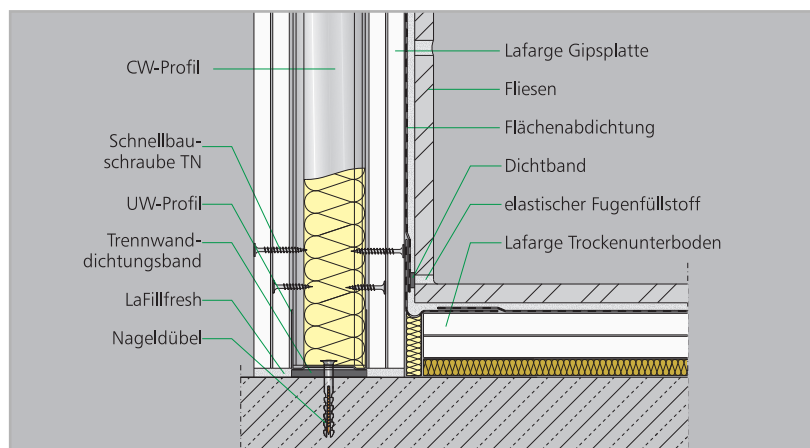
Für Feuchträume bietet Ihnen Lafarge Gips attraktive Lösungen. Vor allem in Bädern, Küchen und WCs sowie (Kranken-)Zimmern mit Duschbereich ist die Verwendung geeigneter Materialien unbedingt notwendig. In diesen Räumen werden Wand- und Bodenflächen durch Spritzwasser beansprucht.

Unsere Platten mit imprägniertem Gipskern sind – in Kombination mit entsprechender Lüftung – hierfür besonders geeignet. Sie können deutlich mehr Wasser als viele andere Baustoffe absorbieren (bis zu 10 %), weisen aber weiterhin eine ausreichende Festigkeit auf. Dabei unterliegen sie nur minimal einer Längenausdehnung.

Im Feuchtraumbereich werden meist keramische Fliesenbeläge als Oberflächenbeschichtung eingesetzt. Das Aufbringen dieser Fliesen ist natürlich auch bei Gipsplatten möglich. Dabei dient entweder eine Beplankung aus einer Gipsplatte mit einer Nenndicke von  $d = 20$  mm oder aus 2 Platten mit jeweils einer Nenndicke von  $d = 12,5$  mm als bewegungsarmer Untergrund.

Auch das Anbringen von Lasten der Sanitärobjekte ist kein Problem. Sie werden direkt oder über die Sanitärtragständer in die Wand- oder Deckenprofile eingeleitet.

Im Spritzwasserbereich sind geeignete Abdichtungsmaterialien zu verwenden. Für die Anschlussfuge sind grundsätzlich eine Primär- und eine Sekundärdichtung vorzusehen. Die Primärdichtung ist die nicht sichtbare Dichtung zwischen Wannenrand und Beplankungsebene. Sie kann mit plastischen Materialien, Profilen, Schaumstoffbändern oder Ähnlichem ausgeführt werden. Die Sekundärdichtung ist der sichtbare Anschluss zwischen Wannenrand und Fliesen und wird in der Regel mit geeigneten plastischen Dichtstoffen ausgeführt.



Bodenanschluss im Nassbereich

### Unsere Produktempfehlungen



Die kernimprägnierte Platte für feuchtigkeitsbeanspruchte Bereiche



Die holzfaserverstärkte und kernimprägnierte Platte für höchste Beanspruchung



## **Kinderklinik Prinzessin Margaret, Darmstadt.**

### **Eine runde Sache.**

Die Darmstädter Kinderklinik Prinzessin Margaret hat den Grundriss eines 4-blättrigen Kleeblatts – eine phantasievolle Gestaltung, die das Wohlbefinden der kleinen Patienten fördert. Für den Trockenbau bedeutet das: Runde Formen dominieren. Alle Bereiche haben unterschiedlich gebogene Wände mit teilweise sehr engen Radien. Durch individuell vorgefertigte Formteile und intensive Zusammenarbeit mit den Architekten und dem Ausbauunternehmen gelang es, ästhetische Herausforderung, Qualität und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.

### **Baustellenporträt**

#### **Bauherr:**

Stiftung Alice Hospital, Darmstadt

#### **Entwurf Architektur/ Innenarchitektur:**

Angela Fritsch, Darmstadt

#### **Generalplanung:**

Architektengemeinschaft Fritsch und Lang,  
Rodgau

#### **Ausbauunternehmen:**

R & M Ausbau Leipzig GmbH

# Persönliche Beratung

**Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie – und Ideen, die Ihnen weiterhelfen.**

Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen verlangen bereits in der Planungsphase ein besonderes Augenmerk auf den Trockenbau – denn trotz des hohen Zeitdrucks müssen die gewählten Lösungen „passen“. Dennoch ergeben sich

viele knifflige Fragen häufig erst in der Praxis am Bau. Wir helfen Ihnen in jeder Phase weiter – so sparen Sie Kosten und gewinnen an Planungssicherheit!

## Unsere Leistungen im Überblick

### ■ Technischer Außendienst

→ Nutzen Sie unsere jahrelange Erfahrung. Wir sind schnell und flexibel bei Ihnen vor Ort. Und bringen eine Menge Ideen mit.

### ■ Technische Hotline

→ Wir sehen jedes noch so komplexe Problem als Herausforderung. Sprechen Sie uns an. Wir finden garantiert die passende Lösung.

### ■ Formteil-Service

→ Sie suchen nach individuellen Lösungen. Wir wissen, dass es beinahe unendliche Gestaltungsmöglichkeiten gibt. Lassen Sie sich überraschen.



# Technische Informationen

**Wir versorgen Sie mit Informationen – und erleichtern so Ihre Arbeit.**

Unsere Erfahrung und Kompetenz in der Trockenbau-Praxis haben wir für Sie umfangreich dokumentiert. Gerade im Bereich der Krankenhäuser, Senioren- und Pflegeheime benötigen Sie nicht nur Standard-, sondern

auch zahlreiche Detailinformationen oder ganz konkrete Lösungsbeispiele. Bei uns haben Sie darauf jederzeit schnell und einfach Zugriff – so nehmen wir Ihnen einen erheblichen Arbeitsaufwand ab!

## Unsere Leistungen im Überblick

### ■ Technischer Ordner

Hier finden Sie alle Informationen, die Sie benötigen. Nach Themen geordnet sind unter anderem folgende Einzelbroschüren enthalten:

- Gestaltung mit Form- und Frästeilen (LaForm/ LaArt)
- Brandschutz mit LaFire
- Schallschutz mit LaSound
- Strahlenschutz (L101-106)
- Wand- und Deckensysteme (insb. L11-12 sowie L51-52)

### ■ Online-Tools auf [www.lafarge-gips.de](http://www.lafarge-gips.de)

Systemrecherche:

- Ab Anfang 2007 können Sie die Beschreibungstexte zu der von Ihnen gewählten Systemlösung generieren und über die GAEB-Schnittstelle in Ihr Afa-Programm übertragen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Materialbedarfe für Angebotsabgaben zu ermitteln.

CAD-Service:

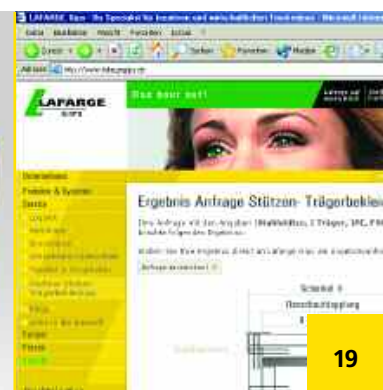
- Sie können sich online zahlreiche CAD-Detailzeichnungen direkt herunterladen. Unser Formteil-Service fertigt diese auftragsbezogen auch individuell an.

LaFire-Berater:

- Über unsere Homepage können Sie exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Ausführungen zu Stützen- und Trägerbekleidungen im Rahmen des Brandschutzes anfragen.

Schallschutz-Rechner:

- Auch zum Thema Schallschutz bieten wir Ihnen ein Online-Tool. So können Sie einfach und schnell für Ihre gewählte Konstruktion die Schalldämmung von Raum zu Raum berechnen.



# Logistik und Materialdisposition

**Wir liefern pünktlich und punktgenau – das spart Ihnen kostbare Zeit.**

Während der gesamten Abwicklungsphase stellen wir Ihnen unseren Logistik-Service mit System zur Verfügung. Wir sorgen dafür, dass Ihre Materialien schnell, zuverlässig und „just-in-time“ vom Werk zur Baustelle transportiert wer-

den – und dort dann exakt dort hinkommen, wo sie gebraucht werden. Fachgerechte Materialdisposition und rechtzeitige Kapazitätsplanung helfen Ihnen, Zeit und Geld zu sparen.

## Unsere Leistungen im Überblick

### ■ Baustellenbelieferung

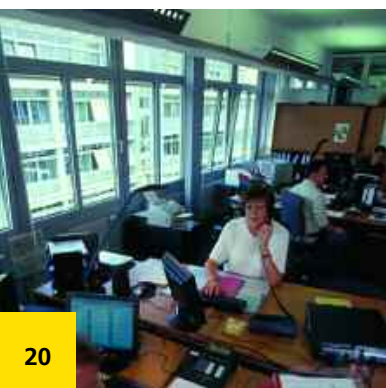
→ Wir arbeiten mit Speditionen zusammen, die für ihre Qualität und Zuverlässigkeit bekannt sind. So können Sie sicher sein, dass Ihr Material zum richtigen Zeitpunkt direkt auf der Baustelle ankommt.

### ■ Kran- und Vertragelogistik

→ Direkt nach Anlieferung wird das Material in die gewünschte Etage und sogar mengen genau in die entsprechenden Räume verbracht. So werden die Lagerkapazitäten auf der Baustelle nicht unnötig belastet.

### ■ Materialdisposition

→ Unser Kundenservice nimmt Ihre Aufträge entgegen und disponiert schnell und zuverlässig das bestellte Material und die benötigten Transportkapazitäten sowie Entladegeräte.



# Qualitäts- und Umweltmanagement

**Qualität für Mensch und Umwelt – dafür stehen wir mit unserem Namen.**



Spitzenqualität, Zuverlässigkeit und exzellenten Service – das erwarten Sie als Planer, Architekt oder Verarbeiter von uns, denn nur dann können Sie erfolgreich am Markt agieren. Sie sehen, wir haben unsere Leistungen exakt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.



Kundenorientierung ist unser oberster Leitsatz, und so handeln wir auch. Dokumentiert wird dies unter anderem in einem leistungsstarken Qualitätsmanagementsystem – wir sind nach EN ISO 9001 zertifiziert. Gleichzeitig legen wir bei Lafarge Gips ein besonderes Augenmerk auf die Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Prozesse.

Unsere Gipskartonplatten sind für Objekte im Gesundheits- und Pflegebereich ein nahezu idealer Baustoff. Sie sind gesundheitlich völlig unbedenklich, vielseitig einsetzbar und dabei leicht und sicher zu montieren. Darüber hinaus tragen sie während der gesamten Nutzungsdauer wesentlich zu einem gesunden Raumklima bei.

Auch die Herstellung unserer Gipskartonplatten ist äußerst umweltschonend. Neben Recycling-Papier kommt als Rohstoff überwiegend sogenannter „REA-Gips“ aus Rauchgas-Entschwefelungsanlagen zum Einsatz. Wird Naturgips verwendet, kümmern wir uns intensiv um die Renaturierung der Gipsbrüche.

Zu unserer Umweltpolitik gehört selbstverständlich ein Umweltmanagementsystem, das nach EN ISO 14001 zertifiziert ist. Aber wussten Sie auch, dass Lafarge für sein Engagement mit der weltweiten Partnerschaft beim WWF (World Wide Fund for Nature) belohnt worden ist? Wir sind hier der einzig vertretene Baustoff-Hersteller.

Mit Lafarge Gips als Ihrem Partner leisten also auch Sie einen aktiven Beitrag für die Umwelt!





## Funktionsgebäude Diakoniekrankenhaus, Halle

### Eine Klasse für sich.

Das neue Funktionsgebäude des Diakoniekrankenhauses Halle verbindet Trockenbau-Know-how und modernste (Medizin-)Technik in idealer Weise. Dabei wird eine Vielzahl von Apparaturen und technischer Gebäudeausrüstung gekonnt in spezielle Trockenbaukonstruktionen integriert. Gleichzeitig lassen sich durch Kombination verschiedener Gipsplatten-Typen die besonderen Anforderungen an Brandschutz, Schallschutz, Strahlenschutz und mechanische Festigkeit erfüllen. So lässt sich Trockenbau auf höchstem Niveau realisieren – und das bei einer nicht zu überbietenden Wirtschaftlichkeit.

### Baustellenporträt

**Bauherr:**

Diakoniewerk, Halle

**Entwurf Architektur/ Innenarchitektur:**

Junk & Reich Architekten BDA, Weimar

**Generalplanung:**

Junk & Reich Architekten BDA, Weimar

**Ausbauunternehmen:**

R & M Ausbau Leipzig GmbH

# Kontaktmöglichkeiten

Wir sind für Sie da – gerne beantworten wir Ihre Fragen!

## Ihre Ansprechpartner

	Name	Vorwahl	Telefon	Telefax	Mobil
Technischer Außendienst Nord	Andreas Wiek	03 82 04	144 67	144 68	01 72 - 671 67 26
	Oliver Priebe	0 30	35 13 44 57	35 13 44 58	01 73 - 653 32 35
	Udo Struensee	02 01	478 37 54	478 37 54	01 72 - 104 75 62
Technischer Außendienst Süd	Jörg Kletzien	061 03	803 99 09	80 21 13	01 72 - 672 02 08
	Matthias Lange	08 31	520 34 98	520 80 84	01 75 - 930 76 26
	Michele Ost	03 66 45	357 73	357 66	01 72 - 104 75 64
Technischer Service/Hotline		0 61 71	61 33 33	61 39 20	
Formteil-Service		0 61 71	61 33 44	61 30 08	
Kundenservice (Logistik/ Materialdisposition)		0 61 71	61 33 76	61 33 80	
		0 61 71	61 33 77	61 33 55	
Vertrieb/ Produktmanagement/ Marketing	Stefan Werner	02 11	220 33 58	220 33 59	01 75 - 930 76 20
	Leo Hammer	0 61 71	61 33 21	61 33 06	
	Holger Barlen	0 61 71	61 33 46	61 33 06	

## Bestellformular – Per Fax an 0 61 71/61 33 06

Bitte schicken Sie mir folgende Unterlagen:

- Technischer Ordner
- Broschüre „Produktübersicht & Preisliste“
- Broschüre „LaForm/ LaArt“
- Broschüre „LaCoustic“
- Broschüre „LaFire“
- Broschüre „LaSound“
- Broschüre „LaDura“
- Broschüre „Lafarge Logistik“

- Ich würde mich gerne in einem persönlichen Gespräch näher informieren. Bitte rufen Sie mich an.

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Ansprechpartner

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
Mobil-Nr.

\_\_\_\_\_  
E-Mail

- Bauherr
- Planer/Architekt
- Generalunternehmer
- Verarbeiter
- Händler
- Sonstiger



D a s b a u t a u f